arago learning solutions

NEWSLETTER

Ausgabe 04/23

THEMEN U. A.:

- **VON VIRTUELLEN UND PHYSISCHEN WELTEN:**
  UNSER GESCHÄFTSFÜHRER DANIEL STÖCKEL IM GESPRÄCH
- **E-LEARNING:**
  LOST OR LEARNED IN TRANSLATION?
- **CORONA IST VORÜBER?**
- **UNSER LOGO ALS NFT!**
  BIETEN SIE MIT BEI UNSERER GROSSEN AUKTION!
- **KULTURTIPP:**
  BAUMBLÜTENFEST IN BERLIN, LANDESGARTENSCHAU IN FULDA UND KEMPTENER JAZZFEST

www.arago-learning.de

VORWORT

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

unser Newsletter erreicht Sie an einem ganz besonderen Tag. Wir haben den 1. April!

Lassen Sie sich daher heute nicht ins Bockshorn jagen. Die Scherzkekse sind wieder unterwegs.

Woher der Brauch des Aprilscherzes stammt, dazu gibt es viele Theorien. Eine der am häufigsten genannten ist die Reform des Kalenders durch den französischen König Karl IX. Er verlegte im Jahr 1564 recht eigenwillig den Neujahrstag vom 1. April auf den 1. Januar. Zum Spaß verschickten viele Menschen am 1. April weiterhin Einladungen zu den Neujahrsfesten und schickten die Ahnungslosen damit »in den April« – in ein neues Jahr, das eigentlich bereits das alte war.

Auch einen sehr erfolgreichen Klassiker der Aprilscherze darf ich Ihnen an diesem besonderen Tag ans Herz legen: Vor 66 Jahren strahlte die altehrwürdige BBC eine Dokumentation über die Spaghetti-Ernte in der Schweiz aus. Es geht doch nichts über »homegrown spaghetti«:
https://tinyurl.com/SwissSpaghetti

Glücklicherweise kein Scherz ist, dass wir inzwischen von der Pandemie in die Endemie gekommen sind. Mehr dazu lesen Sie in dem Gespräch mit unserem Geschäftsführer Daniel Stöckel und in einem weiteren, sehr lesenswerten Artikel meines Aufsichtsratskollegen Dr. Bernhard Walther.

Das Potential für einen Aprilscherz hat wiederum sicherlich die Idee, unser arago-Logo als NFT zu versteigern. Offen zu sein für neue Technologien und die Dinge einfach mal auszuprobieren, ist aber von jeher ein Credo unserer arago Consulting. Was es mit einem NFT auf sich hat und wie Sie exklusiv unser Logo ersteigern können, erfahren Sie in dem Artikel »Unser Logo als NFT« von der Leiterin unserer Finanz, Katrin Groß.

Erfahren Sie in unserem aktuellen Newsletter darüber hinaus, ob Sie E-Learning-Inhalte übersetzen oder, besser noch, »lokalisieren« sollten und weshalb sich ein frühlingshafter Ausflug nach Berlin, Fulda und Kempten in den kommenden Wochen ganz besonders lohnt.

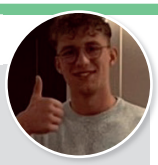
Lassen Sie sich von unserem Newsletter in den April begleiten!

Eine anregende Lektüre wünscht Ihnen





Hans J. Wisser
Stv. Vorsitzender des Aufsichtsrats



VON VIRTUELLEN UND PHYSISCHEN WELTEN: UNSER GESCHÄFTSFÜHRER DANIEL STÖCKEL IM GESPRÄCH

VON SIMON CLOOS
REDAKTION

Simon Cloos (SC): Daniel, vielen Dank, dass Du uns für ein Update-Gespräch rund um arago zur Verfügung stehst.

Daniel Stöckel (DS): Sehr gerne. Ich bin gespannt, welche Fragen Du für mich vorbereitet hast.

SC: Wir starten mit einem Klassiker: Wie geht's?

DS: Klassische Antwort: Sehr gut! Ich liebe den Frühling. Und dafür, dass er da ist, gibt es zwei untrügliche Anzeichen. Dank meiner Pollenallergie läuft meine Nase hochtourig und in unserer Produktion laufen die Druckmaschinen unter Vollauslastung. Unsere Kunden aus dem Aus- und Weiterbildungsbereich konnten nach fast 2,5 Jahren Einschränkungen die Pandemie endlich hinter sich lassen.

» 3D-BRILLE UND DAS METAVERSE HABEN DAS POTENTIAL, DIE ART WIE WIR LERNEN ZU REVOLUTIONIEREN. «

SC: Wir hatten ja vermutet, dass auch nach Corona eine Vielzahl der Veranstaltungen online stattfinden. Bewahrheitet sich das?

DS: Klares Jein, mit Tendenz zu Nein. Der Großteil der Veranstaltungen findet wieder in Präsenz statt. Ich war selbst vergangene Woche auf einem großen Kongress. Ich hätte daran auch virtuell teilnehmen können. Vor Ort, während der Vorträge und in den Pausen passiert aber so viel zwischen den Zeilen, das ist online noch nicht abzubilden.

SC: Noch nicht? Das heißt, Du rechnest damit, dass sich das ändert?

DS: Ich sehe Anzeichen dafür, dass es sich tiefgreifend ändern kann. Ich war vor kurzem mit einem unserer Kunden bei unserem Partnerunternehmen The Vatrix. The Vatrix beschäftigt sich mit dem Thema Virtual Reality, unter anderem auch im Bildungsbereich. Sie sind aktuell noch ihrer Zeit voraus, das wird sich aber ändern. In meiner Jugend war der Treffpunkt nach der Schule der Brunnen in der Ortsmitte. Heute ist der zentrale Treffpunkt das Smartphone und die darauf laufenden Social Media-Anwendungen. Künftig vermutlich die 3D-Brille und das Metaverse.

SC: Und spätestens dann treffen wir uns nur noch am virtuellen Brunnen?

DS: Die Verlockung wird vermutlich groß sein. Denn eine virtuelle Welt ermöglicht uns etwas, was uns allen wahnsinnig gut gefällt und wofür wir bereit sind, sehr viel aufzugeben: Bequemlichkeit.



Bereits heute werden im schulischen Bereich erste Leuchtturmprojekte durchgeführt, um die Jugendlichen mit der Technologie und ihren Möglichkeiten vertraut zu machen.

SC: Eine schöne Überleitung zu einem anderen Thema. Gar nicht bequem war ein Umzug, den wir Ende Februar vorgenommen haben. Möchtest Du uns mehr darüber erzählen?

DS: (Lacht) Na ja, auch da haben wir es uns bequem gemacht und eine Umzugsfirma beauftragt. Aber Du hast recht, es war einiges in Bewegung bei uns. Auch bei diesem Thema finden wir einen Schlenker zur Virtualität. In den

vergangenen Jahren haben viele unserer Kolleginnen und Kollegen, insbesondere aus den Bereichen Layout, Lektorat und Vertrieb, das Home Office schätzen gelernt. Dadurch hatten wir ungenutzte Flächen. Diese werden künftig von unserem Aufsichtsrat und seiner Assistenz genutzt. Dafür weiten wir die Produktionsfläche aus.

SC: Die Produktion?

» DER UMFANG DER UNTERLAGEN GEHT ZURÜCK – DIE QUALITÄT NIMMT ZU. «

DS: Ja, das mag überraschen, insbesondere weil wir so viel mit unseren Kunden über das Thema Digitalisierung sprechen. Fakt ist aber, dass der Bedarf an Produktions- und Lagerfläche zunimmt.

SC: Womit hängt das zusammen?

DS: Die Teilnehmer bezahlen oftmals eine recht hohe Teilnahmegebühr. Früher war es üblich, ihnen einen gut gefüllten Ordner mit Unterlagen mitzugeben. Je schwerer der Ordner, desto wertiger die Veranstaltung. Das hat sich ein Stück weit gewandelt.

SC: Inwiefern?

DS: Heutzutage drucken wir einen geringeren Seitenumfang, dafür mehr in Farbe. Die Qualität der Unterlagen steigt. Und zu jedem Seminar gibt es inzwischen eine Vielzahl an Materialien. Von Namensschildern über Zertifikate, Blöcke, Kugelschreiber, Lernkärtchen, Give Aways wie Gummibärchen, Tassen, sogar Eierschalen bis hin zu Marketingmaterialien wie Flyer und Broschüren. Unser Lagerbedarf und der Handlings- und Konfektionsaufwand haben stark zugenommen.

SC: Steigt auch die Qualität der Unterlagen selbst oder nur das »Drumherum«?

DS: Die Qualität der Unterlagen anzuheben, ist nicht ganz trivial. Wir bearbeiten Unterlagen optisch und führen auch ein Lektorat durch. Der Zeitfaktor ist dabei entscheidend, in zweifacher Hinsicht. Zum einen: Haben wir ausreichend Zeit, die Unterlagen vor der Veranstaltung anzupassen? Und zum anderen: Wie lange kann mit der Unterlage gearbeitet werden, bevor sie wieder aktualisiert werden muss?

SC: Wann empfehlen wir eine Aufbereitung?

DS: Sinnvoll ist eine Aufbereitung natürlich immer (lacht). Aufwand und Nutzen müssen sich für unsere Kunden aber die Waage halten. Jedes Projekt ist daher individuell zu betrachten. Wenn wir ein 200-seitiges Dokument zur Verfügung gestellt bekommen, drei Tage später aber bereits das Seminar stattfindet, ist das Zeitfenster zu eng.

SC: Wie kann in diesen Fällen verfahren werden?

DS: In diesen Fällen setzen wir einen Schritt eher an, bei den Referentinnen und Referenten, die die Unterlagen ausarbeiten. Sie erhalten Gestaltungsrichtlinien zur Verfügung gestellt um sicherzustellen, dass die Dokumente gewissen Mindestanforderungen genügen. Wir prüfen diese dann nur noch und beheben die größten Unstimmigkeiten.

» EINFACH IN DER UMSETZUNG, ABER HOHER IMPACT: PROFESSIONELL GESTALTETE LERNKÄRTCHEN. «

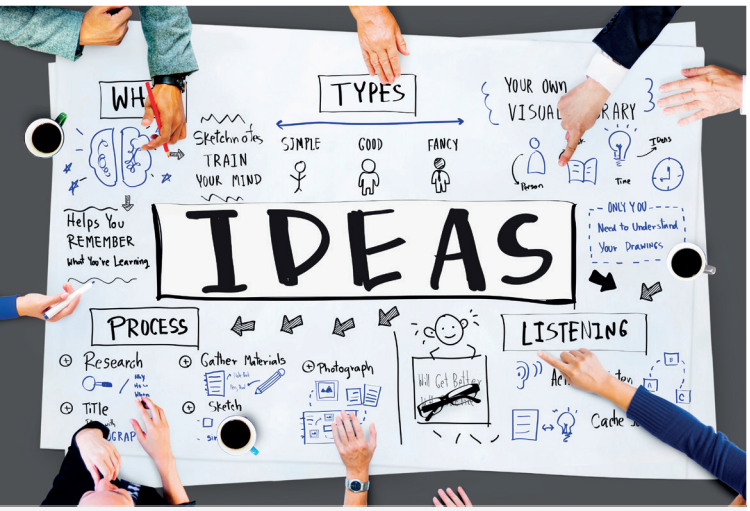
SC: Hast Du sonst noch einen weiteren Tipp im Hinblick auf die Aufbereitung von Seminarunterlagen?

DS: Ja, wobei er relativ trivial ist und doch viel zu selten umgesetzt wird. Nicht immer ist es möglich, eine 300-seitige Unterlage in der gewünschten Tiefe aufzubereiten. In solchen Fällen empfiehlt sich die professionelle Gestaltung von Lernkärtchen. Sie fassen die wichtigsten Aspekte des Dokuments zusammen, sind hocheffiziente Lernbegleiter und finden einen Platz auf dem Schreibtisch, wenn das Veranstaltungsskript selbst bereits lange Zeit in einem Schrank verschwunden ist.

SC: Lernkärtchen klingt Old School.

DS: Ja, das ist alte Schule, die gute alte Schule. Du kannst natürlich auch Mind Map oder Visual Notes oder auch Sketchnotes dazu sagen, dann

klingt es moderner. Am Ende sind Werkzeuge um Lernprozesse in Gang zu bringen. Ob wir bei der Durchführung von Live Online-Schulungen, Hybridveranstaltungen und der Einführung von VR und AR unterstützen oder ganz klassisch Unterlagen gestalten und drucken: Die Form folgt dem Zweck. Und der Zweck ist, dass wir nach einer Weiterbildung ein wenig klüger durch die Welt laufen.



Lernkärtchen mit visualisierten Elementen, sogenannte Sketch (Skizze) Notes (Notizen), bereiten Inhalte verständlich auf und unterstützen dadurch beim Lernen.

SC: Stichwort „klüger durch die Welt laufen“ und da wir so viel über Weiterbildung und Wissen sprechen: Wann hast Du zuletzt etwas gelernt?

DS: Wie immer, die schwerste Frage zum Schluss (lacht). Diese Frage ist wirklich knifflig. Auch wenn es vielleicht etwas nerdig rüber kommt: Aktuell bin ich dabei zu lernen, wie ich unseren Garten so gestalten kann, dass er möglichst viel Nutzen für Biene, Hummel und Schmetterling stiftet. YouTube ist für solche Vorhaben eine echte Bereicherung. Da kann ich beispielsweise mit zunehmender Begeisterung den YouTube-Kanal von @markusburkhard9798, einem Gartengestalter aus der Obersteiermark, weiterempfehlen.

E-LEARNING-ECKE

NEWS/ANREGUNGEN/BEISPIELE

LOST OR LEARNED IN TRANSLATION?

Wenn Lerninhalte auf eine multikulturelle oder -linguale Zielgruppe treffen, stellt sich die Frage, ob die Inhalte übersetzt werden sollten, um mehrsprachige Teams mit einer interaktiven Schulung anzusprechen oder internationale Kunden mit einem Erklärvideo zu überzeugen. **Inhalte, die in einer vom Teilnehmer bevorzugten Sprache vermittelt werden, sind leichter aufzunehmen und zu verarbeiten.** Der Vorgang der »inneren Übersetzung« (bei dem das Gehirn die Wörter in der Fremdsprache verarbeitet, übersetzt und interpretiert) beansprucht Zeit sowie Kapazitäten und kann zu Missinterpretationen führen. Mehrsprachige E-Learnings können die Reichweite innerhalb der relevanten Zielgruppe vergrößern, haben einen klaren Wettbewerbsvorteil gegenüber einsprachigen Angeboten und verbessern das Lernerlebnis der Teilnehmer.

Die Muttersprache ist zudem eng mit der kulturellen Identität und persönlichen Erfahrung verbunden. **Wenn muttersprachliche Informationen bereitgestellt werden, kann dies eine stärkere emotionale Verbindung erzeugen und das Engagement des Empfängers erhöhen.** Die Teilnehmer fühlen sich ernst genommen und wertgeschätzt.

Und umgekehrt: Wer sich Informationen in einer Fremdsprache erschließen will, muss mehr investieren, um das Lernziel zu erreichen. Dies kann das Gefühl vermitteln, dass entweder die betroffenen Teilnehmer oder die zu vermittelnden Inhalte weniger bedeutsam sind. Eine geringere Motivation und höhere Abbruchraten können daraus folgen. Nicht zuletzt dient die Übersetzung der Vermeidung von Diskriminierung: Wenn Informationen nur in einer Fremdsprache verfügbar sind, können Personen, die diese Sprache nicht beherrschen, benachteiligt oder ausgeschlossen sein. Um diese positiven Effekte zu erzielen, ist einiges zu beachten. Eine schlecht angepasste Übertragung in eine oder mehrere Sprachen kann sogar negativ wirken, die Teilnehmer demotivieren und das Angebot unprofessionell erscheinen lassen. **Dabei ist es wichtig, die**

Begriffe »Übersetzung« und »Lokalisierung« zu verstehen. Übersetzung ist die Übertragung von Wörtern von einer Sprache in eine andere, zunächst ohne Anpassungen. Wenn es darauf ankommt, z.B. bei Prüfungsfragen, ist es wichtig sicherzustellen, dass der Inhalt präzise und verlustfrei von der Ausgangs- in die Zielsprache übersetzt wird. Die Erstellung mehrsprachiger E-Learnings erfordert darüber hinaus die Anpassung von Inhalten an die kulturellen und akademischen Bedürfnisse der Zielgruppe aus verschiedenen Regionen, die Lokalisierung.



Bei der Lokalisierung wird auch der kulturelle Kontext berücksichtigt. Dies erfordert mitunter Änderungen an Text, Bildern, weiteren visuellen Elementen, Sprachstil, Farben, Währungen usw. Ein prominentes Beispiel: Der "Daumen nach oben" wird je nach Region unterschiedlich interpretiert, auch wenn die Like-Kultur auf Social Media in diesem Punkt sicherlich einiges für die weltweite Verständigung getan hat. Regionale Begriffe oder Redensarten haben oft keine direkte Entsprechung in anderen Sprachen und brauchen bei der Übersetzung besondere Aufmerksamkeit.

Aus technischer Sicht geht es auch darum zu prüfen, ob das gewählte E-Learning-Tool mit Mehrsprachigkeit, Laufrichtung des Textes und verschiedenen Textlängen umgehen kann. **Je nach Sprache kann die Textlänge um bis zu 40% variieren.** Im Idealfall können Übersetzer durch sinnverwandte Übersetzungen die angestrebte Länge des Moduls einhalten.

Ein wichtiger Aspekt bei der Entscheidung, ob man E-Learnings übersetzen sollte, ist der damit verbundene Aufwand. Eine qualitativ hochwertige Übertragung, welche technische Voraussetzungen, die Übersetzung und die Lokalisierung angemessen berücksichtigt, erfordert Fachwissen und Ressourcen. **Eine höhere Qualität ist möglich, im Hinblick auf die Kosten sollte jedoch vorab die angestrebte Tiefe der Übersetzung und Lokalisierung festgelegt werden.** Gesucht wird stets die individuelle Lösung: Technisch, textlich und an die kulturellen wie akademischen Bedürfnisse der Lernenden angepasst – E-Learnings, die die Sprache ihrer Teilnehmer sprechen.

Sie wünschen nähere Informationen?
Schreiben Sie an herzog@arago-consulting.de oder kontaktieren Sie unseren Geschäftsführer Daniel Stöckel unter Telefon 069 957 39 09 20 direkt.
Wir stellen Ihnen Ihre Lösung gerne persönlich vor.



CORONA IST VORÜBER?

VON DR. BERNHARD WALTHER
VORSITZENDER DES AUFSICHTSRATS

Im Februar dieses Jahres verkündete kein geringerer als US-Präsident Biden, die Corona- oder auch Covid-Pandemie sei beendet. Auch viele in den letzten Jahren zu Publizität gelangten Virologen schlossen sich dieser Meinung an. Die Maskenpflicht fiel auch in Deutschland nach und nach, zuletzt im Fernverkehr der Deutschen Bahn. Versammlungen können nun wieder abgehalten werden, keine Beschränkung auf die Anzahl der Personen. Restaurants sind gefüllt wie eh und je. Die Isolationspflicht nach einer Covid-Infektion ist auch aufgehoben, ungehindertes Zusammenleben wieder möglich. Über drei Jahre, seit Januar 2020, hielt uns die Pandemie-Geisel mit mehr oder weniger drastischen Einschränkungen gefangen. Jetzt ist sie vorüber.

Oder doch nicht ganz? Der mir gut bekannte Opernsänger Denis Lakey schrieb vor einer Woche, dass er eine Premiere absagen müsse, da er von Covid niedergestreckt wurde. Vor wenigen Tagen musste mir eine Immobilienmaklerin gestehen, dass sie derzeit nicht einsatzbereit wäre, da ihr ganzes Büro durch Covid lahmgelegt wurde. Auch die arago Consulting GmbH ist in den letzten Wochen noch einmal von Covid heimgesucht worden. Unsere pflichtbewussten Produktionskräfte erkrankten aber strategisch nacheinander, einer nach dem anderen, so dass die Produktion nicht beeinträchtigt war.



Ist die Pandemie nun vorbei oder ist sie nicht vorbei? Aus Sicht der arago Consulting GmbH ist die Frage eindeutig zu bejahen. Woher wissen wir das? Wir wissen das, weil wir ganz vorne am Geschehen sind. Die Umsätze mit gedruckten Seminarunterlagen sind heute wieder fast auf dem gewohnten Niveau. Seminare und Schulungen finden wieder statt. In vielen Monaten der Jahre 2020 bis 2022 betrug der Umsatz mit gedruckten Aus- und Weiterbildungsunterlagen gerade noch ein Viertel des üblichen Umfangs. Veranstaltungen fanden nicht statt. Nun ist man geneigt festzustellen, dass alles wieder so ist wie früher.

Ja und Nein. Wir schütteln uns gerne zur Begrüßung wieder die Hände. Auch Homeoffice via Internet und Videoschaltungen ist in unser Vokabular und unsere Gewohnheiten eingegangen. Die Technologie war vorhanden. Durch die Pandemie, als wir an das Zuhause gefesselt waren, wurde sie zum allgemein akzeptierten Werkzeug. Die Weiterentwicklung derartiger Mittel beschleunigte sich und beschleunigt sich weiter. Webinare werden allseits abgehalten, Hochzeiten, selbst Weinproben finden über das Internet statt. Allerdings fließt der Wein nicht aus dem Computer, sondern muss vorher angeliefert werden. Auch die Welt eines Dienstleisters der Aus- und Weiterbildungsbranche verändert sich mit diesen neuen Möglichkeiten und Gewohnheiten. Das Angebotsspektrum der arago Consulting wurde entsprechend den neuen Möglichkeiten erweitert, angepasst und ausgebaut. Streaming von Veranstaltungen mit virtuellem Zugang für ein breites Publikum, die Organisation von Webinaren oder auch Virtual Reality Sessions gehören heute so selbstverständlich zum Repertoire wie der gute alte Druck.

Der Mensch, wir, haben gelernt, mit neuen Gegebenheiten umzugehen und dabei neue Wege erkannt und beschritten. Covid in der einen oder anderen Form wird uns wohl eine Weile begleiten. Mediziner der WHO sagen, die Pandemie sei zu einer Endemie geworden, einer Krankheit, die uns wie die Grippe noch lange begleiten, aber nicht mehr zu unkontrollierten Massenübertragungen führen wird. Historiker werden vermutlich einmal feststellen, dass diese Covid-Pandemie zu einem enormen Innovations- und Technologieschub geführt hat, zum Wohle kommender Generationen. Und für ewige Pessimisten sei noch angemerkt, dass sowohl die Spanische Grippe als auch die Pest des Mittelalters einmal zu Ende waren. Übrigens wurde der Erreger der Pest erst im Jahre 1894 entdeckt, als das Ganze in Europa kein Thema mehr gewesen war.

PRÄSENS-UNTERRICHT: DIE 5 WICHTIGSTEN DRUCKTECHNIKEN

VON DOMINIC STRONG
REDAKTION

Nachdem wir uns an dieser Stelle in letzter Zeit häufig mit recht abstrakten Themen beschäftigt haben, wie der Geschichte der Typographie oder der Frage, wie Sprache unser Denken beeinflusst, wollen wir uns heute einem Thema widmen, das uns als Unternehmen, dessen Kern- und Herzenskompetenz der Druck ist, näher nicht stehen könnte. Wir wollen Ihnen einen kurzen Exkurs in die Welt der Drucktechniken geben und Ihnen die 5 wichtigsten und heute geläufigsten Arten des Drucks erläutern.



Offsetdruck
Der Offsetdruck ist das am häufigsten eingesetzte Druckverfahren und wird vor allem für den Druck von Zeitschriften, Büchern, Katalogen, Prospekten und Plakaten verwendet. Er zeichnet sich durch eine hohe Qualität und eine große Farbtreue aus. Auch sehr feine Details und Schattierungen können präzise dargestellt werden. Die für den Offsetdruck benötigten Druckplatten können aus Aluminium, Kupfer oder Kunststoff bestehen. Die zum Einsatz kommenden Farben sind meist auf Ölbasis und müssen nach dem Druck mit UV-Licht oder Wärme getrocknet werden. Der Offsetdruck ist auch für den Druck auf unebenen Oberflächen, wie Kartons oder Verpackungen, geeignet, allerdings rechnet sich ein Auftrag erst ab einer recht hohen Auflage.

Digitaldruck
Der Digitaldruck ist ein flexibles und schnelles Verfahren, das sich besonders für kleine bis mittlere Auflagen eignet. Dabei werden die Druckdaten direkt vom Computer auf den Drucker übertragen, ohne dass, wie beim Offsetdruck, eine Druckplatte benötigt wird. Das ermöglicht eine schnelle und kostengünstige Produktion, bei der auch personalisierte Drucke erstellt werden können. Die Qualität ist im Schnitt zwar nicht ganz so hoch wie beim Offsetdruck, jedoch ist dieses Verfahren bei kleinen und mittleren Auflagen um einiges preisgünstiger.

Siebdruck
Der Siebdruck ist ein besonders vielseitiges Verfahren, das sowohl für den Textil- als auch für den Papierdruck eingesetzt wird. Hier wird die Farbe durch ein Sieb auf das Material gedrückt, wobei für jede Farbe ein separates Sieb benötigt wird. Das ermöglicht eine hohe Farbintensität und Deckkraft. Der Siebdruck wird vor allem für den Druck von T-Shirts, Taschen und anderen Textilien verwendet, ist aber auch für den Papierdruck geeignet. Dabei sind auch ungewöhnliche Materialien wie Holz oder Keramik bedruckbar.

Flexodruck
Der Flexodruck ist ein schnelles und kosteneffizientes Verfahren, das vor allem für den Verpackungsdruck eingesetzt wird. Hier wird das zu druckende Motiv auf eine flexible Druckplatte übertragen, die dann auf das Material gedruckt wird. Die Farben sind meist auf Wasserbasis und trocknen schnell. Der Flexodruck eignet sich für den Druck auf verschiedenen Materialien wie Papier, Folien und Kartonagen und ist besonders für den Druck großer Flächen und Schriftzüge geeignet.

Tiefdruck
Der Tiefdruck ist ein aufwendiges und hochwertiges Druckverfahren, das vor allem für den Druck von Kunstbüchern, Zeitschriften und Magazinen eingesetzt wird. Dabei wird das zu druckende Motiv in eine Druckplatte eingraviert, wodurch die Farbe in die Gravur gedruckt wird. Dadurch entsteht ein besonders scharfes und präzises

Druckbild mit einem tiefen Glanz. Der Tiefdruck wird vor allem für den Druck von Fotos, Grafiken und Illustrationen verwendet und erfordert eine hohe Präzision bei der Herstellung.

Es gibt darüber hinaus in der Welt des Drucks noch eine Vielzahl weiterer Verfahren und Techniken, doch wir hoffen Ihnen über diese fünf wichtigsten einen guten Überblick verschafft zu haben.



UNSER LOGO ALS NFT! BIETEN SIE MIT BEI UNSERER GROSSEN AUKTION!

VON KATRIN GROSS
LEITUNG FINANZ

In diesem April geben wir den Leserinnen und Lesern unseres Newsletters die einmalige Gelegenheit, das arago Consulting Logo als NFT zu ersteigern. **NFT ist die Abkürzung von Non-Fungible Token, zu Deutsch: nicht austauschbarer Token.** Das hilft Ihnen auch nicht weiter? Einen Token können Sie sich wie eine Wertmarke vorstellen. Eine nicht austauschbare Wertmarke. Eine Euro-Münze lässt sich immer gegen eine wertgleiche Euro-Münze austauschen. Geben Sie Ihren Mantel an der Theater-Garderobe ab, erhalten Sie eine Marke. Diese repräsentiert während der Theatervorstellung Ihr persönliches Kleidungsstück. Wenn Sie Ihren Mantel nach der Vorstellung wiederhaben möchten, können Sie Ihre Marke nicht mit der Ihres Sitznachbarn tauschen. Ihre Marke ist also »nonfungible«.

Bei NFTs handelt es sich um Wertmarken, die einen digitalen Wert verkörpern. Der Eigentümer des Tokens ist der Besitzer eines individuellen digitalen Vermögens. Dieser Wert lässt sich nicht eins zu eins tauschen. So wie ein echter Picasso. Zwar könnten Sie das Kunstwerk fotografieren oder, sofern Sie das Talent besitzen, es abmalen. Dies werden jedoch immer Kopien bleiben, nur das Original besitzt die Unterschrift des Malers.

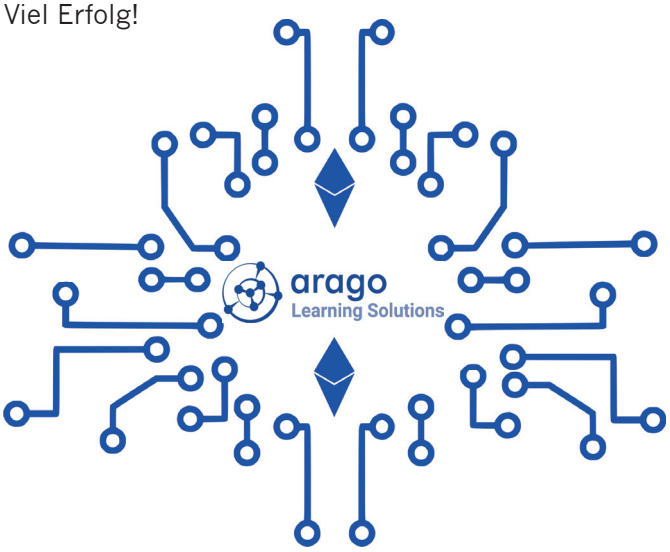
Ebenso könnten Sie mit einem einfachen Rechtsklick auf Ihrer Computermaus unser schönes Atomium-Logo kopieren. Sie besäßen dann jedoch nur eine Kopie. NFTs dagegen sind mit der Blockchain-Technologie verbunden. Hinter der Blockchain verbirgt sich im Prinzip eine Art Buchführung. Alle Transaktionen werden in regelmäßigen Zeitintervallen in einem »Block« festgeschrieben. Bei Abschluss des Blocks wird eine kryptografisch verschlüsselte Prüfziffer generiert und ein neuer Block erstellt. Die einzelnen Blöcke werden wie an einer Kette miteinander verbunden (englisch chain = Kette), wobei der neue Block immer mit einem Verweis auf die Prüfziffer des vorherigen Blocks beginnt. NFTs repräsentieren einen Wert auf der Blockchain.

Die NFT-Technologie ist in der Kunstszene auf großes Interesse gestoßen. Vielleicht haben Sie verfolgt, dass für den Verkauf digitaler Kunstwerke hohe zweistellige Millionenbeträge erzielt wurden. **Bei unserer Auktion können Sie die Besitzrechte an dem formschönen arago Consulting Atomium-Logo ersteigern.** Wer weiß, was dies einmal wert sein wird. Denn so wie bei allen Kunstwerken bemisst sich der Preis daran, was ein anderer bereit ist auszugeben.

Lassen Sie sich die Chance nicht entgehen. Unter diesem Link können Sie heute Ihr Gebot abgeben:

https://tinyurl.com/NFTarago

Viel Erfolg!





KULTURTIPP: BAUMBLÜTENFEST IN BERLIN, LANDESGARTENSCHAU IN FULDA UND KEMPTENER JAZZFEST

VON SONJA ALEXANDER
REDAKTEURIN

Im April nimmt der Frühling so richtig Fahrt auf. Zwetschgen-, Birnen-, Kirsch- und Apfelbäume dekorieren sich kurzfristig mit unzähligen weißen und rosafarbenen Blüten. Schon vor Sonnenaufgang erklingt ein munteres Vogelstimmenkonzert. Der Frühlingsmonat April lockt uns wieder hinaus in die Natur, um Licht, Luft und Sonne zu tanken und erste Festlichkeiten unter freiem Himmel zu genießen.

BERLIN BEGRÜSST DEN FRÜHLING BEIM 67. BRITZER BAUMBLÜTENFEST

Einfache, öde Ackerflächen prägten das Bild der Stadtgrenze im Süden Berlins. Seit der Bundesgartenschau 1985 verwandelte sich das Areal jedoch zu einem einzigartigen Landschaftspark und zählt heute zu den schönsten Stadtparks der Hauptstadt. Auf einer Fläche von 90 Hektar fügen sich Hügel, Wiesen und ein 10 Hektar großer See auf natürliche Art und Weise in die Landschaft ein. Um dem hektischen Großstadttreiben zu entfliehen, fahren Ruhesuchende sehr gerne an diesen südlichen Stadtrand, in den Bezirk Neukölln. Dort lädt der Gutspark Britz zu ausgedehnten Spaziergängen in der Natur ein oder auch nur zum Lümmeln auf der Wiese bei einem Picknick. Ein bunter Blütenteppich aus duftenden Hyazinthen, goldgelben Narzissen, üppige Krokusfelder und rosafarbene Baumblüten empfangen Besucherinnen und Besucher zum 67. Britzer Baumblütenfest. Noch bis zum 16. April 2023 halten Schausteller des beliebten Volksfestes zahlreiche Attraktionen für Groß und Klein bereit. Die Live-Musik auf der Showbühne sorgt für gute Stimmung und bietet ein abwechslungsreiches Programm. Im gemütlichen Biergarten lässt es sich bei Speis' und Trank gut verweilen. Ein besonderes Spektakel gibt es am Ostersamstag, dem 8. April 2023, zu bestaunen. Auf der Wiese am Rodelberg wird dem Winter endgültig der Garaus gemacht. Von 18-21 Uhr brennt dort ein Osterfeuer lichterloh. Die Freiwillige Feuerwehr Neukölln hat das offene Feuer sicher im Blick, während die Band Rob Ryan Roadshow dem Publikum zusätzlich ordentlich einheizt und der Frühlingseinzug gefeiert wird. Am Ostersonntag und Ostermontag besucht der Osterhase das Frühlingsfest und hält für die Kinder Überraschungen bereit. Mit einem Feuerwerk am Britzer Nachthimmel wird das Volksfest am 16. April um 21:30 Uhr beendet. Weitere Informationen finden Sie unter **www.britzer-baumbluete.de**



Noch bis zum 16. April 2023 wird das beliebte Volksfest in Berlin stattfinden.

FULDA ERÖFFNET LANDESGARTENSCHAU

»Alles was wir hier errichten und bauen, wird unter den Aspekten Nachhaltigkeit, Ressourcenschonung und CO_2-Abdruck betrachtet,« so das Credo der Geschäftsführung der 2. Landesgartenschau in Fulda. Vom 27. April bis zum 8. Oktober 2023 können sich Besucherinnen und Besucher selbst ein Bild davon machen, wie gut dies in der hessischen Barockstadt gelungen ist. Bestaunen Sie die Vielfalt von Blüten und Pflanzen wechselnder Floren und nehmen Sie teil an abwechslungsreichen Veranstaltungen auf dem Gartengelände. Einen ersten imposanten Eindruck über das gesamte Areal erhält man vom Mega-Turm CITY SKYLINER »Grüne Aussicht«. Die mobile Aussichtsplattform in 72 Metern Höhe rotiert um 360° und bietet somit einen



Fulda eröffnet die 2. Landesgartenschau am 27. April 2023

atemberaubenden Panoramablick – bei gutem Wetter von bis zu 30 Kilometern Fernsicht. Hier, in luftiger Höhe, lässt sich das Motto der Schau »Fulda verbindet...« in seiner Gesamtheit nachvollziehen: Der Stadtteil Fulda Galerie und ein anderes städtisches Wohngebiet wurden durch neue Grünflächen und das um den Aueweiher gelegene Naturschutzgebiet harmonisch verbunden. Gut zu sehen auch der Mittelunkt der Großveranstaltung, die vier Gärten »WasserGarten«, »SonnenGarten«, »GenussGarten« und »KulturGarten«, sowie der sechs Kilometer lange Rundweg. Er führt vom Himmelszelt zur Himmelsschaukel. Hier präsentiert sich »Kunst und Natur im Dialog«. Moderne Skulpturen, Installationen und Naturkunst inszenieren sich eindrucksvoll. Ein abwechslungsreiches Kulturprogramm mit über 1.500 Veranstaltungen gibt Einblicke in Kultur und Brauchtum der osthessischen Region. Das gesamte Veranstaltungsprogramm und detaillierte Informationen zur LSG 2023 sind unter **www.lgs-fulda-2023.de** abrufbar.

KEMPTENER JAZZFRÜHLING

Wer kennt sie nicht: »Queen of Jazz« Ella Fitzgerald, Duke Ellington, Billie Holiday – diese bekannten Namen aus der Welt des Jazz. Was viele ihrer Bewunderer nicht wissen, sie verbindet nicht nur die Hingabe zu diesem speziellen Musikgenre, sondern auch ihr Geburtsmonat: der April. Grund genug für amerikanische Jazzbegeisterte seit 2001 ein Musikfestival in diesem Frühlingsmonat zu feiern, um dieser Musikform, die für Demokratie, Toleranz und Gerechtigkeit steht, zu huldigen. Es gibt auch einen »Welttag des Jazz«, den 30. April. Er soll an »die künstlerische Bedeutung des Jazz, seine Wurzeln und seine weltweiten Auswirkungen auf die kulturelle Entwicklung erinnern«. Herbie Hancock, geboren am 12. April 1940, der geniale US-amerikanische Jazzpianist und Komponist, gilt als Initiator des Internationalen Tag des Jazz, der erstmals 2011 von der UNESCO ausgerufen wurde. Kempten im Allgäu ist bei Insidern bekannt als Hochburg des Jazz und lädt ein zu einem neuntägigen Festival, dem Kemptener Jazzfrühling. Eröffnet wird das jährliche Event am Samstag, den 29. April 2023, um 12 Uhr auf dem Rathausplatz mit einem Gratiskonzert. Unter der Leitung von Harald Rüschenbaum wird das Landes-Jugendjazzorchester Bayern ein buntes musikalisches Potpourri spielen. Neben Swing Klassikern, Modern Jazz, Latin-Jazz darf sich das Publikum auch auf eigene Kompositionen und Arrangements freuen. Die Musikerinnen und Musiker dieser Bigband sind bekannt für ihr Improvisationstalent, ihre Spontanität und Kreativität. Back to the roots heißt es im Anschluss beim Auftritt der Band »Acoustic Beat Roots« und der Kemptener Sängerin und Songwriterin Leonie Leuchtenmüller, die ein vielfältiges Repertoire präsentieren. Bis zum 6. Mai 2023 werden an verschiedenen Spielstätten Konzerte stattfinden. Neu bei diesem 38. Kemptener Jazzfrühling ist das Format »WOMEN IN JAZZ«, dabei treten Musikerinnen mit ihren Bands auf. Das vollständige Programm der Veranstaltung finden Sie unter **www.klecks.de**>jazzfruehling.



Der Kemptener Jazzfrühling wird am Samstag, den 29. April 2023, um 12 Uhr eröffnet.

GEWINNSPIEL

Niemand bei arago erzählt so begnadet Witze wie unser Aufsichtsrat Hans J. Wisser. Daher hat es uns auch nicht verwundert, dass er das Thema Aprilscherze in seinem Vorwort zu unserem Newsletter thematisiert hat. Und nicht nur die BBC, sondern die Briten generell scheinen eine besondere Freude an Aprilscherzen zu haben.

Passend dazu möchten wir von Ihnen wissen, welcher exzentrische Milliardär am 1. April 1989 mit einem vermeintlichen Ufo, verkleidet als Marsmensch, in Süd-London über die Autobahn M 25 flog und damit den Verkehr zum Zusammenbruch brachte?

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir eine Packung Heiterkeit – Scherzkekse!



Schicken Sie Ihre Lösung per E-Mail an unsere Kollegin Katrin Groß **(gross@arago-consulting.de)**.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg.

Gewinnspielauflösung März 2023:
Im März wollten wir von Ihnen wissen, welcher Newsletterartikel von ChatGPT verfasst wurde. Unseren aufmerksamen Leserinnen und Lesern ist nicht entgangen, dass der Artikel »Die Zukunft des Lernens und des Digitaldrucks« einige Logikfehler enthielt, die unmöglich der natürlichen Intelligenz unseres Aufsichtsratsvorsitzenden Dr. Bernhard Walther entsprungen sein konnten, sondern nur einer künstlichen Intelligenz wie jener des Chatroboters ChatGPT.

BILDNACHWEISE

DECKBLATT
- @ pixabay

VON VIRTUELLEN UND PHYSISCHEN WELTEN:
- @ Adobe Stock

PRÄSENS-UNTERRICHT
- © xerox.com

E-LEARNING ECKE
- @ pixabay

CORONA IST VORÜBER?
- @ Adobe Stock

KULTURTIPP
- @ Adobe Stock
- © LGS-Fulda-Motiv-Familie-2-Arnulf-Mueller
- Eröffnung des Kemptener Jazzfrühling auf dem Rathausplatz © Karl Jena

UNSER LOGO ALS NFT!
- @ pixabay

CORONA IST VORÜBER?
- @ Adobe Stock

GEWINNSPIEL
- https://www.amazon.de/Scherzkeks®-Scherzkekse-Geschenkidee-Gastgeschenke-Glückskekse/dp



Redaktionsleitung
Simone Zipp
Tel. +49 (0) 69/957 39 09-0
E-Mail: info@arago-consulting.de

V. i. S. d. P.
arago Consulting GmbH
Frankfurt am Main
info@arago-consulting.de
www.arago-learning.de